ARKIV FÖR ZOOLOGI.
BAND 12. N:o 1.

Neue Orthopteren aus Afrika und Madagaskar.

Von

YNGVE SJÖSTEDT.

Mit 5 Textfiguren.

Vorgelegt am 5. Juni 1918.

Mit der Bearbeitung der von Dr. MJÖBERG aus Australien heimgeführten *Orthopteren*, von denen Mantiden und Phasmiden abgeschlossen sind, beschäftigt, habe ich dabei auch das übrige hingehörige im Reichsmuseum stehende unbestimmte Material bestimmt. Unter den afrikanischen Acridiodeen habe ich dabei einige Arten gefunden, die bisher unbeschrieben zu sein scheinen, und deren Beschreibungen ich hier folgen lasse. Auch einige andere, besonders von Dr. WALTER KAUDERN aus Madagaskar heimgeführte Arten habe ich hier um der oft bisher unbekannten Fundorte willen angeführt.

Mantodea.

Dactylopteryx flexuosa KARSCH.

Ent. Nachr. XVIII p. 8 (1892) ♂ Gabun; WERNER, Bericht Senckenb. nat. Ges. 40—40 bis (1907/9) ♂♀. Kamerun, Usambara, Dar-er-Salaam; *Theopompa angusticollis* nec SJÖST., BOLIVAR, Mem. Real. Soc. Exped. Hist. Nat. I, 26, p. 460 (1908), lam. XI, fig. 1, ♀, Kamerun; *Liturgousa orientalis* WERNER, Jahresh. Württemberg. nat. Ver., 62, p. 372 (1906) ♂♀, Deutsch-Ostafrika-Küste.

2 ♂, 4 ♀ von Kamerun.

Dactylopteryx angusticollis Sjöst.

Theopompa angusticollis Sjöst., Bih. Sv. Vet. Akad. Handl. 25: IV n:o 6, p. 5 (1900) ♂ Kamerun.

Diese der *D. flexuosa* sehr nahestehende Art unterscheidet sich von derselben durch die hyalinen, nicht stark dunkelbraun berauchten Hinterflügel. Sie ist auch grösser als die mir vorliegenden Männchen der *flexuosa* aus Kamerun (Deckfl. 33, Hinterfl. 30 gegen resp. 27—28 und 23—25 mm), dagegen kleiner als *Liturgousa orientalis* Werner ♂ aus der Deutsch-Ostafrika-Küste (Deckfl. 41 mm), welche Art nach Werner mit *flexuosa* identisch ist. Ich hatte meine Art zuerst unter *Theopompa* gestellt, von welcher Gattung sie

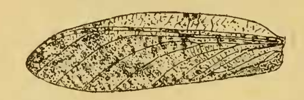


Fig. 1. *Dactylopteryx angusticollis* Sjöst. ♂ Deckflügel 1/1.

sich aber durch die langgestreckte Form des Pronotum (davon der Name *angusticollis*) unterscheidet. Werner hat die vorige Art unter die hauptsächlich amerikanische Gattung *Liturgousa* gestellt, wobei er auch ihre Verwandtschaft mit *Theopompa* hervorhebt. Sie bildet am besten eine besondere, mit den angeführten Genera verwandte Gattung.

Acridiodea.

Gen. Orthacanthacris Karsch.

Stett. Ent. Zeit. 57, p. 303 (1896).

Orthacanthacris eximia n. sp.

♀: Tota testacea, tibiæ posticæ ut lobi geniculares paulo pallidiores; arcus femorum posticorum, ut apices spinarum et pars imo basalis tibiarum posticarum, niger; elytra pallide brunneo-flavescentia, opaca, apicem versus semipellucida crebrius et fortius fusco-maculata, dimidio basali fere immaculata, maculis sparsis vix conspicuis; alæ hyalinæ venis fuscis, fascia lata (medio 14 mm), expleta, transversa, curvata,

de margine costali ad marginem inferiorem perducta, brunnea, angelis numerosis semipellucidis ornata; alæ basi, parte costali brunnea excepta, hyalinæ, venis pallidis; pars anterior alarum extra fasciam maculis nonnullis punctiformibus brunneis apicem versus congregatis ornata; antennæ testaceæ; elytra, ut alæ,

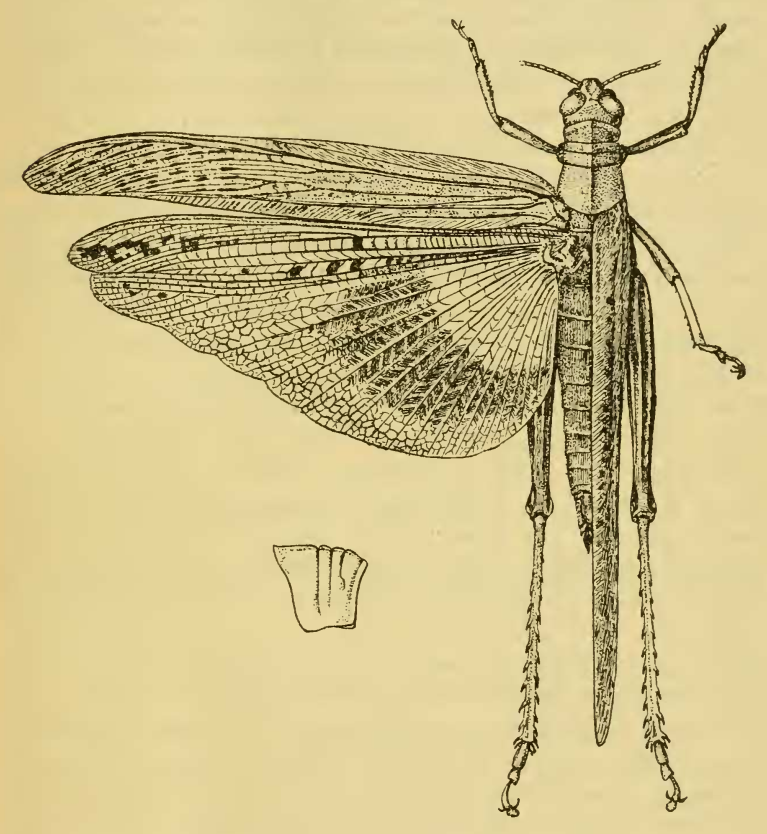


Fig. 2. *Orthacanthacris eximia* n. sp. ♀.

longa, apicem tibiarum posticarum attingentia; fastigium verticis supra valde excavatum, hexagonale, lateribus retrorsum convergentibus, acutis, antice inter antennas paulo curvatum, crebre impresso-punctatum, costa frontalis de antennis maxima parte late sulcata, sulco retrorsum sensim evanescente, lateribus parallelis; costæ exteriores retrorsum divergentes, paulo curvatæ, ad antennas incurvæ; pronotum supra

paululo tectiformiter compressum, carina sat humilis paulo ante marginem posticum evanescens, sulcis tribus profunde divisa, margine postico late rotundato, sulcus posticus in medio situs; spina prosternalis recta, cylindrica, compressa, apice late rotundato, hirsuta, paululo declivis, apicem mesosterni non attingens; carina intermedia interna et superna femorum posticorum ut carina supero-externa serratæ; tibiæ posticæ supra hirsutæ, extus spinis 8, intus spinis 11 instructæ.

Long. corp. c. 63, fastigium—apicem elytr. 86, pronot. 13, elytr. 73, fem. post. 31,5, tib. post. 29,5 mm.

Goldküste. Accra, 1 ♀. Mus. Stockholm.

Diese stattliche Art unterscheidet sich von *O. moesta* aus S. Afrika (Caffraria, Damara, (Mus. Holm.) etc.) durch viel bedeutendere Grösse, mit längeren und breiteren Flügeln. Der ganze Körper mit Kopf und Beinen einfarben braungelb, nur mit schwarzen Bogen an der Spitze der Hinterschenkel, schwarz tief an der Basis der Hinterschienen und mit schwarzen Spitzen der Dornen, nicht am Pronotum, an den Thoracalseiten und an den Hinterschenkeln schwarz punktiert. Das breite rauchbraune Band der Hinterflügel mit zahlreichen in Winkel gestellten hellen kurzen Bändern. Costa frontalis ist nach oben, gleich oberhalb der Fühler, etwas gewölbt, bei *moesta* flach. Von *O. Wernerella* (Sudan) unterscheidet sie sich durch etwas bedeutendere Grösse, die Fühler sind braungelb, nicht schwarz, Pronotum ist einfarben braungelb, nicht mit einigen punktförmigen dunklen Flecken, die Hinterschienen sind braungelb, nicht violett, und das Band der Hinterflügel nicht glänzend schwarz sondern hell nussbraun mit zahlreichen in Winkel gestellten kurzen Bändern. Die von Luluabourg im Kongo beschriebene *O. sigillata* hat Pronotum mit in Reihen stehenden schwarzen Punkten, sowohl der untere wie der obere (hier nur der obere) Kiel, welche die Area media der Hinterschenkel begrenzen, sind zägezähnig, und der Hinterrand des Pronotum bildet einen fast rechten Winkel.

Von *O. humilicrus* (aus Ost- und Westafrika) unterscheidet sie sich sofort durch die an der Basis glashellen, nicht von der Basis bis zur Mitte schwarzen Hinterflügel. Von *O. indecisa* (vom Cap) durch die einfarben braungelben, nicht an der Basis schwarzen Fühler. Das braune Band der Hinterflügel ist vollständig, bogenförmig vom Vorderrand bis zum Rande

der Innenseite gehend, nicht verkürzt und gegen den Costalrand von einer längsgehenden Reihe schwarzer Flecke begrenzt. Von *O. indecisa* ist nur das ♂ bekannt, mit einer Körperlänge von 67 mm; das vorliegende ♀ ist etwa 63 mm. Da das ♂ bei diesen Formen immer kleiner als das ♀ ist, dürfte das ♀ der *indecisa* bedeutend grösser als das vorliegende ♀ sein. Die Deckflügel scheinen etwas länger als der Körper, nicht wie bei *indecisa* eben so lang wie dieser zu sein.

O. melanorhodon hat die Hinterflügel ohne dunkles Band und dunkle Flecke.

O. æthiopica (aus Abessinien) hat an den Basis rote Hinterflügel.

O. flavescens (aus Indien und Ceylon) hat hyaline, gelblich schattierte Hinterflügel mit einem dunklen Band längs der inneren Hälfte des Hinterrands und dunkle Punktflecke an der Spitze derselben.

O. illustrissima (aus Kamerun) hat schwarze Hinterflügel mit hyalinen Strahlen, *ægyptia* ist kleiner und hat u. a. keine Punktflecke an der Spitze der Hinterflügel.

Phymateus viridipes Stål.

Öfv. Vet. Akad. Förh., vol. 30 (4), p. 51 (1873). — *Phymateus Brunneri* Bolivar, Monogr. Pirgom., p. 118 (1884); Boletin Real Soc. Esp. Hist. Nat. p. 406, 412 (1904).

Ein ♂ dieser Art von *Erithrea*, Adi Ugri (Aug.), mit schön azurblauer Grundfarbe im Basalteil des Vorderfelds der Hinterflügel und stark karmosinroter Grundfarbe im übrigen Teil dieser Flügel. Flügelspitzen grün. *Phymateus viridipes* und *Brunneri* gehen in einander über. Sie sollen sich dadurch von einander unterscheiden, dass bei *viridipes* die blaue Farbe der Hinterflügel sich fast nur über die Basalpartie des Vorderfelds verbreitet, während sie bei *Brunneri* weiter über die halbe Breite der Flügel geht und dadurch, dass Pronotum des *viridipes* weniger tuberkuliert, mit mehr zusammengedrückten Dornen am Hinterrand, erscheint. Mir liegen sowohl die Type Stål's des *viridipes* als eine Cotype Bolivar's des *Brunneri* vom Congo (Sjöholm) nebst anderen Exemplaren vor, die alle Übergänge zwischen den beiden extremen Formen zeigen.

So hat das erwähnte ♂ aus Erithrea, wie bei *viridipes*, nur den Basalteil des Vorderfelds der Hinterflügel mit azurblauer Grundfarbe, hat aber grössere Dornen am Pronotum als *viridipes* und besonders im Diskfelde der Metazona verhältnismässig fast noch grösser als bei der Cotype des *Brunneri*. Bei einem anderen ♂ mit ganz grünem Pronotum, wie bei einem von Bolivar seiner Zeit als *viridipes* bestimmten ♀ ist das Diskfeld der Metazona nur schwach granuliert, die blaue Farbe geht aber über mehr als die Hälfte der Hinterflügel.

Gen. **Acrotylus** Fieb.

Saussure, Prod. Oedip., p. 58, 186 (1884), Addim., p. 21, 23, 68 (1888).

Acrotylus bicornis n. sp.

♂: Caput læve; costa frontalis valde sulcata lateribus elevatis glabris, fastigium versus convergentibus, in fastigio continuatis, spatium concavum antrorsum angustatum antice posticeque apertum terminantibus; costæ laterales frontis rectæ, orem versus divergentes, lateribus capitis et vertice paulo maculatis; antennæ capite et pronoto junctis longiores, brunneo-flavescentes fusco annulatæ, articuli duo basales flavidi vel virides, immaculati; pronotum antice processibus duobus parvis rotundatis instructum; prozona margine antico punctis impressis exceptis glabra, paulo fusco-sparsa; sulcus prozonæ in lateribus margine antico parallelus, supra medio angulariter reflexa, spatium postice pentagonalem carina vix conspicua instructum formans; sulcus posticus rectus utrimque divisus, ramis spatium fere rectangularem includentibus; metazona supra fusco-nebulosa medio carina humili instructa, postice producta, margine angulum fere rectum valde rotundatum formante; tibiæ et femora anteriora maculis compluribus nigris; tibiæ utrimque spinis 5, calcaria interna longissima, æquilonga, viridescentes apice brunneo; femora postica extus alba, supra fasciis duabus nigris ornata; area mediointerna quoque antice fusca; costa infero-externa maculis nigris sparsis; tibiæ posticæ albidæ, paulo ante medium et apice annulo coeruleo, hoc latiore, tarsis magis flavidis;

extus spinis 8, intus 9; elytra dimidio apicali remote quadrato-reticulata, venis spuriis inter venas deficientibus; area intercalata transverse venosa nec reticulata; elytra hyalina venis maxima parte pallidis, basi opaca brunneo-flavescente adumbrata maculis brunneis sparsis minus distinctis ornata; campo costali basi maculis duabus diffusis, campo discoidali parte media basali maculis quatuor, externa, in medio elytrorum sita, maxima, ultra medium in venis maculis parvis sparsis; campo anali maculis diffusis compluribus; elytra et alæ postice æquilonga; alæ totæ hyalinæ, venis venulisque albidis, venis in campo anali paulo coerulescentibus; lamina supra-analis basi infuscata, triangularis, acuminata, basi utrimque costa curvata; cerci paulo longiores, recti, conici; segmentum

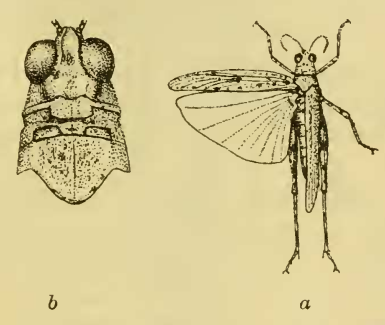


Fig. 3. *Acrotylus bicornis* n. sp. *a* ♂ in nat. Gr.; *b* Kopf und Pronotum, vergr.

ventrale ultimum apice utrinque paulo emarginatum; segmentum subgenitale naviculare, retrorsum angustatum.

♂ Long. c. alis 21,5, long. corp. 17, pronot. 3,5, elytra 17, fem. post. 10, tib. post. 9 mm.

Madagaskar, Tamatave, 1 ♂, Mus. Stockholm.

Ausgezeichnet durch die zwei kleinen abgerundeten Prozesse am Vorderrand des Pronotum, durch die ganz hyalinen Hinterflügel mit weisslicher Aderung und etwas bläulichen Längsadern am Analteil derselben, die blasse Farbe mit ziemlich schwachen und zerstreuten Fleckchen an den Deckflügeln, weissliche Hinterschienen mit bläulichem Ring vor der Mitte und ähnlicher breiter Spitze, und das hinten ausgezogene Pronotum, das hier einen breit abgerundeten rechten Winkel bildet. Sie hat grosse Ähnlichkeit mit *Sphingonotus*, die Prozona des Pronotum ist aber nur durch *eine*

Querrinne geteilt, die sich oben an der Mitte nach hinten winkelig biegt, eine hinten pentagonale Partie begrenzend. Die Querrinne der Metazona ist gerade, sendet aber jederseits nach vorn-unten einen Zweig aus, der sich unten mit der Hauptrinne vereinigt, eine langgestreckt rektanguläre Partie einschliessend. Area intercalata ist mit Queradern verseben, nicht retikuliert.

Sie steht ziemlich in der Nähe des *A. longipes.*

Parapetasia impotens Karsch.

Petasis impotens Karsch, Ent. Nachr. 14, p. 360 (1888) ♂.
Parapetasia impotens Bolivar, Bol. Soc. Esp. Hist. Nat. Vol. 4, p. 309 (1884). Gen. Ins. Orth. Pyrgomorph. fasc. 90, p. 14 (1909).

Da von dieser Art bisher nur das ♂ bekannt war, füge ich hier eine Beschreibung des ♀, sowie eine Abbildung desselben bei. Eine Abbildung der Art ist bisher nicht publiziert worden.

♀ Caput testaceum, nonnihil sparsim rufo-variegatum, fastigium subtus nigrum, marginibus rufis, supra rufescens; os nigrum; antennæ 13 articulatæ, articulo ultimo longissimo, rufæ apice fuscæ, articulis duobus basalibus interdum nigris; pedes anteriores et intermedii rufi, coxis trochanteribusque nigris, parte dimidia basali femorum intermediorum interdum nigra; femora postica subtus nigra, supra rufa, area medio-externa albido variegata; tibiæ posticæ nigræ, extus, imo apice excepto, et supra, margine interno partim excepto, rufescentes; pronotum nigrum vel rufescens tuberculis rufis; abdomen nigrum interdum rufo adumbratum, subtus nitidum; elytra ovata testacea, crebrissime fusco-reticulata.

Fastigium de margine anteriore oculorum æquilatum ac longum, superne planiusculum paulo convexum, apice rotundato, in angulum obtusum ascendens, frons obtuse sinuata; pronotum antice tuberculo magno, margine anteriore emarginato, carina mediana perspicua post medium altiore, utrinque tuberculo truncato instructum; dorsum prozonæ post tuberculum magnum et latera tuberculis minoribus sparsis; supra utrinque extus inter meso- et metazonam carina 4 mm longa laminiformis retrorsum ascendens; metazona retrorsum ascendens, carina perspicua mediana, postice rugulosa, rugis ma-

joribus utrinque duabus retrorsum paulo divergentibus; lateribus fere glabris non tuberculatis; margine postico rufo obtuse dentato, parte inferiore tuberculato; elytra ovata

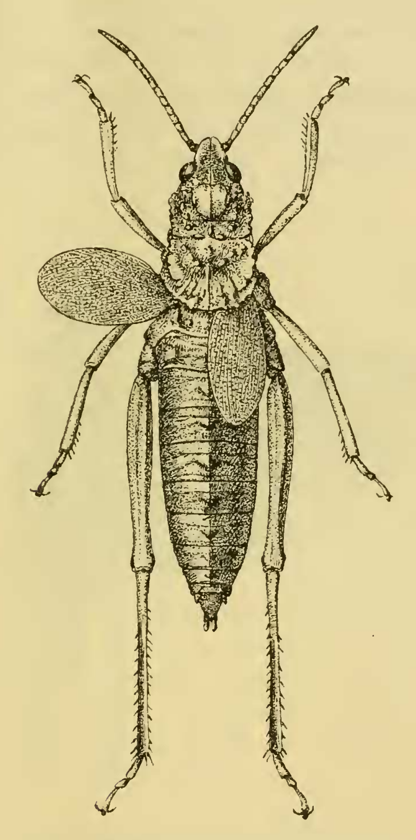


Fig. 4. *Parapetaria impotens* KARSCH, ♀ adhuc ignota.

apice valde rotundata, abbreviata, dimidium segmenti tertii attingentia; alæ nullæ.

Long. 50—60, pronot. 15,5—16, elytra 15 × 8 — 17 × 11,5, fem. post. 25—27, tib. post. 22—23,5 mm.

2 ♀ von *Usambara*, Bulwa, Mus. Stockholm.

Pycnodictya herero KARNEY.

Denkschr. med. naturw. Ges. Jena 16 p. 72 (1910).

Diese stattliche Art, von welcher ein ♀ aus *Deutsch Südwest Afrika* vorliegt, ist viel grösser als *Galinieri* und *obscura*, die rote Farbe der Hinterflügel ist wie bei *obscura* aber noch kräftiger karmosinrot, nicht mehr gelbrot wie bei *Galinieri*, das breite Band der Hinterflügel ist tiefschwarz, die Farbe des Körpers, der Deckflügel und der Beine ist

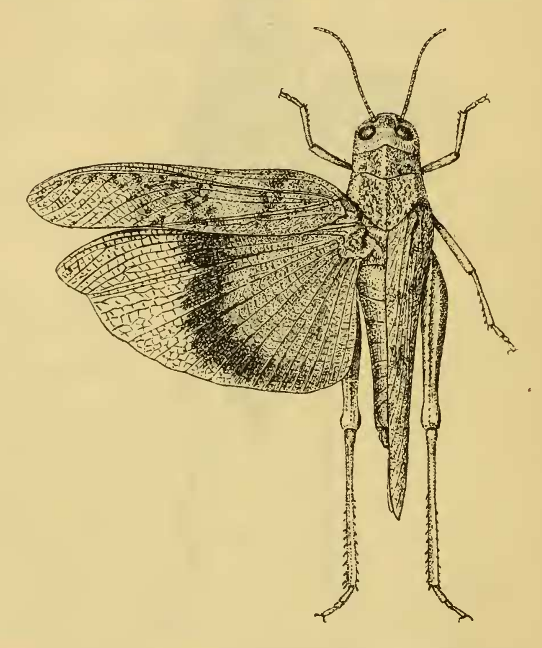


Fig. 5. *Pycnodictya herero* KARNEY, ♀ in nat. Gr.

weisser, die Hinterschienen sind blass fleischrötlich, nicht zum Teil blau oder rot wie bei *Galinieri* und *obscura*. Der obere Kiel der Hinterschenkel ist wie bei *Galinieri* gezähnt, das Gesicht ist fast glatt, nicht wie bei den anderen stark runzelig. Die ganze Farbe des in Ruhe befindlichen Insekts zeigt, dass es ein Wüsten- oder Steppentier ist. Diese Art ist bisher nicht abgebildet worden, weshalb ich hier eine Zeichnung derselben liefere, auch eine nähere Beschreibung des vorliegenden Examplares lasse ich hier folgen.

♀: Maxima; caput albidum, paulo coerulescente adumbratum; facies præsertim ad orem sparse nigro-punctata; oculi ovales badii; pronotum albidum, coerulescente adumbratum, partim coeruleum; lateribus macula magna alba ornatis; margo pronoti sparse nigro-punctatus; thorax, abdomen pedesque anteriores læte brunneo-flavida; femora postica extus albida, costæ, infera excepta, maculis nigris punctiformibus sparsis ornatæ; area interna discoidalis et dimidium superum areæ infero-internæ coeruleo-nigra; area interna discoidalis infra marginem superiorem albo-maculata; collum femorum annulo pallido, arcu nigro; tibiæ posticæ pallide corneæ, supra albidæ, spinæ extus 8, intus 9—10 apice nigro; tertia parte externa elytrorum semipellucida, paulo fusco conspersa, rarius reticulata, reliqua parte opaca densissime reticulata, isabellina, albo adumbrata, obsolete fuscescente bifasciata, fascia basali percurrente; color niger et isabellinus in latero interno magis perspicuus; alæ dimidio circiter basali (14—20 mm) rubræ, extus fascia nigra 6 mm lata, curvata, completa, in margine posteriore sensim angustata; parte apicali hyalina venis et venulis partim nigris. Facies lævis, præsertim antice impresso-punctata, fastigium rugosum, vertex subglaber; pronotum rugosum supra dense granulatum; femora postica margine supero serrulato, margine infero minus quam in *Galinieri*, magis quam in *obscura* dilatato; carina pronoti paulo tectiformiter compressa, a latero visa curvata; pronotum supra margine antico medio paulo producto, margine fere toto denticulato.

Long. c. alis 55, long. corp. 46, pronot. 11, elytra 46, fem. post. 24, tib. post. 20 mm.

Acrida nasuta L. *Madagaskar*, Tamatave und Majunga, 2 ♀.

Cyrtacanthacris tatarica L. *Madagaskar*, S:te Marie Moaroay (Juni).

Pachytylus capito Sauss. *Madagaskar*, Majunga ♂♀ (Aug.).

Trilophidia cinnabarina Branc. *Madagaskar*, Fandrarazana (Nov.) 1 ♀.

Phymateus Buyssoni Boliv. — 1 ♀ dieser grossen schönen Art aus *Madagaskar*, Fandrarazana (Nov.). Ein anderes,

wahrscheinlich erst in Alkohol aufbewahrtes ♀ von demselben Fundort ist ausgebleicht, mit opak-hyaliner Grundfarbe der Hinterflügel und stärker opaken, schwach schmutzgelb angehauchten Deckflügeln mit ziemlich schwach hervortretenden blaugelblichen Querstrichchen.

Acridium schistocercoides BRANC. — 1 ♀ aus Catsepe, *Madagaskar.* Stimmt mit der Originalbeschreibung und der Zeichnung des Kopfes und des Pronotum (Jahresb. Verh. Trensc. Com. XV—XVI p. 191, 1893 Taf. XII, Fig. 2 a) sehr gut überein, ist nur ein wenig grösser: L. 52, Pronot. 9,5, Deckfl. 54×7, Flüg. 50, Hintersch. 28, Hinterschien. 26, Breite des Kopfes 7, Pronot. nach vorn 6 mm. Erinnert durch die Länge und Form der Deckflügel an *Orthacanthacris.*

Oxya serratula KR. 6 ♂, 2 ♀ von *Madagaskar,* Fandrazana (Nov.) und 1 ♂ von Majunga (April). Das letztere ist bedeutend grösser als die anderen, Totallänge 31 resp. 23—25 mm. Die kleineren ähneln mehr der von mir vom Kilimandjaro beschriebenen var. *minor* dieser Art. (SJÖSTEDT's Kilimandjaro-Meru-Exped. Orthoptera 17: 7, p. 196). In seiner Übersicht der *Oxya*-Arten (Rev. Syst. Orthopt. 1892, p. 151) sagt BRUNNER, dass das ventrale Abdominalsegment des ♀ am Hinterrand eben ist (margine postico mutico). Sowohl an den vorliegenden ♀♀ aus Madagaskar, wie an solchen aus Kamerun und dem Kilimandjaro ist der Hinterrand mit zwei feinen Spitzen versehen.

Gen. **Euthymia** STÅL.

FINOT, Ann. Soc. Ent. Fr. LXXI, p. 620 (1902/3). Sur le genre Euthymia.

Euthymia viridescens n. sp.

♀: Brunneo-flavida; antennæ nigræ, articulis duobus basalibus flavidis, pronotum postice utrinque supra elytros macula parva marginali nigra; tuberculum prosternale conicum, obtusum, crassiusculum; femora postica tota viridescentia apice partim nigra; tibiæ posticæ nigræ, latere externo flavido, hoc colore apicem versus sensim angustato; tarsi flavidi latere interno nigro; elytra viridescentia, apicem femorum posticorum vix attingentia; alæ totæ infumatæ; abdomen brunneo-flavidum, supra nigro-fasciatum.

Long. corp. c. 33, pronot. 8, elytra 21, alæ 20, fem. post. 18, tib. post. 16 mm.

Madagaskar, Fandrarazana (Nov.) 1 ♀, 2 larvæ ♀.

Diese Art ähnelt sehr *E. melanocerca* STÅL, deren Typen vorliegen. Alle diese (2 ♂, 3 ♀) haben die Hinterschenkel an der ganzen Innenseite schön mennig- oder lackrot, während *viridescens* die Hinterschenkel einfarben gelblich, oder vielleicht im Leben grünlich, in der Spitze z. T. schwarz, hat.

Die Larven haben die Hinterschenkel aussen und innen schwarz gefleckt.

Tylotropidius STÅL.

Recens. Orth. I p. 74 (1873): BRUNN. Ann. Mus. Genova XXXIII, p. 150 (1893), BOLIVAR, Trabaj. Mus. Nat. Cienc. Nat. N:o 20 p. 8 (1914).

Tylotropidius crassipes n. sp.

♀: Flavescente-brunneus, femoribus posticis extus paulo pallidioribus, supra subcrebre nigro-punctatis; pronotum supra maculis quatuor magnis irregularibus nigris, inter illas nigro-punctatum, paulo magis dimidio postico metazonæ immaculato, crebre reticulata; elytra ut in *Tylotropidio Gaugeri* signata, brunneo et pallide flavido variegata; alæ hyalinæ, venis fuscis, parte basali flavidis; costa frontalis nigro maculata et punctata; vertex fusco conspersus; post oculos linea flava utrinque nigro terminata; antennæ pallidæ apice infuscatæ. Costa frontalis sparsim impresso-punctata, convexiuscula, lata, supra antennas subconstricta, infra ocellum orem versus sensim ampliata; fastigium supra excavata, cavum retrorsum angustatum, medio carina instructum; carinæ laterales pronoti paululo curvatæ, antice paulo convergentes; carina media sulco typico fere medio intersecta; margo anticus et posticus pronoti supra late curvati; tuberculum prosternale rectum, paulo obliquum, ab antico posticoque valde compressum, antice concaviusculum, basin versus subangustatum, apice truncatum angulis late rotundatis; elytra angusta, 2,5 mm ante apicem femorum posticorum terminantes; femora postica crassa (6 mm), tibiæ posticæ extus spinis 16—17, intus 14—17 armatæ; lobi mesosternales spatio paulo elongato sejuncti, metasternales pone foveolas contigui.

Long. tot. 39, corp. 36, pronot. 6, elytr. 30, fem. post. 26, tib. post. 23 mm.

Erithrea, 1 ♀, Mus. Stockholm.

Ähnelt habituell sehr *T. Gaugeri*, hat aber kürzeres Pronotum mit verschieden gestellten Querrinnen und kürzere Hinterbeine mit viel dickeren Hinterschenkeln.

P. didymus ist viel grösser mit nach innen stark karmosinrot angehauchten Hinterflügeln. Das von STÅL mit THUNBERG's Type aus Cap verglichene und von ihm als mit dieser identisch bezeichnete Exemplar hat KIRBY (Cat. Orth. Locust. p. 556) aus unbekanntem Grunde von *didymis* getrennt und als besondere Art [*Stæli* KIRBY (*Ståli*)] bezeichnet. STÅL's erwähntes Exemplar hat folgende Grösse: Körper 46, Pronot. 8,5, Deckfl. 43, Hintersch. 31, Hinterschien. 25 mm.

T. gracilipes BRANC ist viel kleiner (möglicherweise ♂) und hat ohne Zweifel viel schmächtigere Hinterschenkel. Die Kiele des Pronotum sind blass, nicht wie bei *crassipes* von derselben Farbe wie Pronotum. *T. Gaugeri* SCHULTHESS (nicht wie KIRBY o c. schreibt JUNOD!) und *somalicus* SCHULT. haben beide die Hinterfurche des Pronotum deutlich bis bedeutend hinter der Mitte desselben gelegen, und wohl auch viel schmälere Hinterschenkel. Dies ist jedenfalls bei dem vorliegenden *Gaugeri* der Fall. *T. somalicus* hat auch viel kürzere Flügel.

Bei *ceylonicus* BRUNN. verschwinden die Seitenkiele des Pronotum vor dem Hinterrand.

T. Brunneri GIGLIO TOS ist bedeutend grösser mit schwarzer, gelb begrenzter Oberseite des Pronotum.

T. Haasi BOL. und *loennbergianus* SJÖST. gehören der von BOLIVAR aufgestellten nahestehenden Gattung *Tropidiopsis* an.

Thisoicetrus guineensis KRAUSS.

Euprepocnemis guineensis und var. *maculosa* KRAUSS, Zool. Jahrb. Syst., Bd. V, p. 659—661 (1890); KIRBY, Cat. Orth. Locust., p. 560—561 (1910).

Thisoicetrus guineensis BOLIVAR. Trab. Mus. Nat. Madrid Zool. n:o 20, p. 23 (1914).

Von Stanley-Ville im *Kongo* liegt ein mit der Beschreibung der Hauptform übereinstimmendes ♀ mit ungefleckten

dunkel gelbbraunen Deckflügeln und hell braungelbem, hinten dunkel begrenztem Analfeld derselben vor (Hintersch. 27, Hinterschien. 24, Deckflügel 37 mm). Von anderen aus Kamerun und Natal stammenden, in der Grösse ziemlich stark variierenden Weibchen mit dunkel gefleckten Deckflügeln (Hinterschenk. 25—32, Hinterschien. 24—30, Deckflügel 30—41 mm) unterscheidet sich das Kongo-Exemplar nicht nur durch ungefleckte Deckflügel, sondern auch durch seine viel tieferen Querfurchen am Pronotum, wodurch die verschiedenen vier Teile des Kamms von der Seite gesehen von einander viel deutlicher getrennt und auch mehr abstehend sind. Auch das dunkelbraune Mittelband des Pronotum ist hier mehr gleichbreit und die umgebenden hellen Bänder etwas breiter. Stimmt die Hauptform mit der Kongo-Form auch in diesen Hinsichten überein, so scheinen doch zwei verschiedene Arten vorzuliegen. Die schön rote Farbe der Hinterschienen ist hier braungelb, wie das ganze Tier durchgehend brauner ist, was aber auf der Konservierung beruhen kann.

Die gefleckte Form ist von S:t Thomé und Ins. Rolas (KRAUSS), See Moéro s. w. von Tanganika (GIGLIO TOS), Kamerun (KARSCH, SJÖSTEDT, GIGLIO TOS) und Natal (SJÖSTEDT) angegeben, die ungefleckte zuerst beschriebene Hauptform von Accra. Alle Exemplare (4 ♂, 3 ♀), die ich von Kamerun gesehen, haben gefleckte Deckflügel.

Thisoicetrus smaragdipes BRUN.

Euprepocnemis smaragdipes BRUNER, VOELTZKOW's Reise in Ostafrika. Bd. II, H. V. p. 643 (1910). *Thisoicetrus smaragdipes* BOLIVAR, Trabaj. Mus. Nacion. Cienc. Nat. Madrid, Zool. N:o 20 p. 39 (1914).

Von dieser Art liegen 3 ♀ von Tamatave (Febr.) und Fandrarazana (Nov.) auf *Madagaskar* vor. Von diesen Exemplaren hat das eine deutlich schmutzgrün angehauchte, an der Basis etwas hellere Hinterschienen, die anderen im ganzen etwas helleren Exemplare einfarben blass braungelbe Hinterschienen. Dass sie derselben Art angehören, scheint zweifellos. Das dunkle Exemplar hat auch eine ganz leicht rötliche Schattierung an der Unterseite der Hinterschenkel. Länge mit Flügeln 37—38, Körper etwa 33, Pronot. 7, Deckfl. 26—29, Hintersch. 21—22, Hinterschien. 19—20 mm.

Cataloipus cymbiferus Krauss.

Euprepocnemis cymbifera Krauss. Sitz. Akad. Wiss. Wien LXXVI (1 p. 40, Taf. 1, Fig. 5, 5 A (1877).

4 ♀ dieser stattlichen Art von Nigeria, Westafrika. Ähnelt sehr *C.* (*Euprep.*) *ambigua* Stål, dessen Type vorliegt, ist aber grösser mit viel längeren Hinterbeinen. Der Zapf der Vorderbrust ist wie bei dieser Art.

Länge mit Flügeln etwa 63, Körper 61—62, Pronot. 10,3—11, Deckfl. 45—48, Hinterschien. 38—40, Hinterschenk. 34—35 mm.

Hinterschienen braungelblich, am bedornten Teil, besonders an der Oberseite, dunkler oder heller weinblau. Dornen weiss mit schwarzen Spitzen. Die Art ist von Senegal beschrieben.

Gen. Caloptenopsis Bol.

Journ. Sci. Lisb. (2) I, p. 173 (1889), Kirby, Proc. Zool. Soc. Lond. 1902, p. 100.

Caloptenopsis madagascariensis n. sp.

♂♀: Pallide brunnea, pronotum supra unicolor, vel medio obscure brunneum, utrinque tænia pallidiore terminatum; latera capitis alba vel albida, facies pallide brunneo-flavida; vertex unicolor vel medio paule obscurior; latera pronoti in prozona et margine inferiore alba vel albida, striis duabus fuscis obliquis, in margine postico metazonæ maculis nonnullis fuscis; sternum et abdomen pallida; pedes anteriores pallide brunnescente-flavidi; femora postica subtus tota pallida, area medio-interna nigra, ante apicem annulo pallido, margine superiore maculis duabus pallidis, anteriore longiore; latere superiore fasciis duabus plus minus distinctis fuscis; area externo-media alba vel pallide flavida, sæpe nigro punctulata vel albo et brunneo-flavide adumbrata; costa medio-supera serrata, externo-supera vix serrata, sparsim nigro-punctata; costæ reliquæ glabræ; arcubus genicularibus nigris, ante lobos annulo nigro vel utrinque macula nigra; tibiæ posticæ testaceæ vel paulo coerulescente adumbratæ, basi pallidiore, spinis

extus 8, intus 9; elytra brunneo-flavida extus hyalina, paulo fusco signata, area analis immaculata, area discoidalis maculis hyalinis 4—5 subquadratis; area costalis basi brunneo-flavida, extus hyalina, plus minusve fusco-conspersa; alæ hyalinæ.

Costa frontalis convexa nec sulcata, orem versus sensim ampliata, ad ocellum vix impressa, inter antennas nonnihil angustata, magis in ♂, seriato impresso-punctata; fastigium verticis supra late sulcatum, sulco, in ♂ profundiore, subbrevi, retrorsum paulo angustato; carina media pronoti humilis sed valde perspicua, carinæ laterales paulo minus perspicuæ et magis callosæ, antrorsum sensim convergentibus; pronotum valde impresso-punctatum, area inter sulcos glabra; sulcus posticus supra rectus, costas laterales medio dividens; sulcus anticus subrectus, intermedius curvatus; margo posticus pronoti angulum paulo obtusum rotundatum formans; ♂ minor, cerci 4,5 mm longi, abdomen paulo superantes, tæniæformes, incurvi, apice fissi, parte apicali inferiore paulo breviore, acuminata, curvata, nigra, parte superiore apice lata, rotundata; lamina supraanalis triangularis, acuminata, utrinque sulcata, medio quoque sulco angustissimo.

	♂	♀
	mm	mm
Long. tot.	27	37
corp.	22	30—32
pronot.	5	6,5
elytr.	20,5	28—29
fem. post.	14	18,5—19
tib. post.	11	14,5—15
calc. post.	1,6	2,5

Madagaskar, Majunga und S:te Marie Moaroay (April, Aug., Sept.), 1 ♂, 4 ♀ (leg. KAUDERN). Mus. Stockholm.

Steht *ferrifer* WALK. (*pallidicornis* STÅL, dessen Typen aus Damara vorliegen) nahe und hat wie diese die Innenseite der Hinterschenkel schwarz, hat aber kleinere Rinne am Stirngipfel. Dieselbe ist bei *ferrifer* tiefer mit parallelen, abstehenden Rändern und geht nach vorn länger herunter, bis zu den Ocellen, ist also mehr an der Vorderseite, bei *madagascariensis* flacher und mehr an der Oberseite des Stirngipfels gelegen. Die schwarze Farbe an der Innenseite der

Hinterschenkel verbreitet sich bei *ferrifer* auch längs des Oberrands der Area infero-interna, was bei *madagascariensis* nicht der Fall ist. Die letztere Art ist auch grösser und etwas dunkler braun mit etwas stumpferem Winkel am Hinterrand des Pronotum. Die Dornen der Hinterschenkel hier aussen 8, innen 9, bei *ferrifer* aussen 6—7, innen 8. Eins der vorliegenden ♀♀ von *madagascariensis* ist fast ganz einfarben rotbraun, nur mit den charakteristischen schwarzen Zeichnungen an den Hinterschenkeln; die Hinterschienen bläulich angehaucht. Ist plastisch wie die anderen.

✦

Tryckt den 20 december 1918.

Uppsala 1918. Almqvist & Wiksells Boktryckeri-A.-B.